

INFO – Holzmarktbericht Nr. 1–2021

18.01.2021

Allgemeine Wirtschaftslage/ Finanzen

International

Die steigenden Corona Fallzahlen verhindern weiterhin eine gesamtwirtschaftliche Erholung. Echtzeitindikatoren zeigen jedoch eine gewisse Normalisierung der Industrie. Die Unterstützungspakete von Regierungen und Zentralbanken stützen die Finanzmärkte und verhelfen den Obligationen zu Höchstständen. Die Schuldenquoten stiegen zuletzt massiv an.

Europa

Die Europäische Zentralbank beschloss kürzlich, Ihre Zinsen auf tiefem Niveau zu belassen. Der Ankauf von Anleihen wird um weitere 500 Milliarden Euro, auf total 1850 Milliarden Euro aufgestockt. Mit diesem Haushalts- und Konjunkturpaket soll der Motor der Gemeinschaftsstaaten am Laufen gehalten werden.

Schweiz

Im dritten Quartal zeigte sich das Wachstum der Wirtschaftsleistung, auf erfreulichen 7% gegenüber dem Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich die Schweiz, als eines der widerstandsfähigsten Staaten innerhalb Europa. Ein Eckpfeiler dafür ist der gut laufende Inlandkonsum und somit der Branchenüberspannende Handel.

Holzwirtschaft

Russland

Die Waldbrandfläche des vergangenen Jahres bezifferte sich auf rund 9 Mio. Hektar. Dies entspricht Siebenmal der Schweizer Waldfläche. Die Russische Regierung hält weiter am Plan fest, ab 2022 ein Rundhollexportverbot durchzusetzen um die inländische Wertschöpfungskette zu stärken. Forstunternehmer sowie die Holzindustrie befürchten, dass die Zeit zu knapp sei um die benötigte Infrastruktur dafür aufzubauen.

Amerika

US-Baumarktbetreiber melden eine überdurchschnittlich erfreuliche Geschäftsentwicklung mit einem Umsatzplus von rund 20%. Weniger erfreulich und mit einem Umschlagsminus von ca. 10% entwickelten sich die Laubholzexporte.

Asien

Die geringe Verfügbarkeit an Leercontainer und die Massnahmen zur Eindämmung der Corona Pandemie beeinträchtigen den Tropenholzhandel von Südostasien nach Europa und die Verschiffung von Rundholz von Europa nach China. Entsprechend dürften die Güter mit Preisaufschlägen belastet werden.

Mitteuropa

Die Deutschen- und die Österreichischen Nadelholzsägewerke melden eine sehr gute Auftragslage. Die Bevorratung an Schnitt- und Rundholzlagerbestände verknappen zusehends. Die Forstbetriebe sehen zuversichtlich ins 2021 und erwarten im Nadelstammholz eine rasche Preisanhebung von min. 10%. Die kürzlich stockenden Absätze nach Fernost, trübt die Entwicklung des Laubholzes. Die zuletzt hohe Bevorratung an Energie- und Restholz nimmt Saisonalbedingt leicht ab und verspricht in den kommenden Monaten eine gewisse Entspannung der Preissituation bei den Holzwerkstoffen. Diverse Europäische Möbelproduzenten- und Baumärkte konnten Ihre stationären Umsätze gegenüber dem

Vorjahr um bis zu + 15% steigern. Die Online-Geschäfte erreichten Spitzenumsätze mit einem Plus von gegen 25%.

Die Holzbaubranche zeigt sich noch immer ausserordentlich resistent. Die Markanteile gegenüber den Stahl- und Betonbauten nehmen stetig zu.

Schweiz

Baubranche

Das Swiss Wood Innovation Network tagte Ende Oktober zum aktuellen Stand der Revisionsarbeiten zu Tragwerksnormen. Dabei geht es u.a. um Diskrepanzen zwischen der Schweizerischen SIA-Normen und den Europäischen EN-Normen. Wichtig für die Entwicklung des Holzbaus sind Begriffe und Umsetzung von Nachhaltigkeit, Verformungen, Schwingungen, Holzfeuchten und auch Normung von Halbfertigprodukten und Hybridsystemen. Es sei davon auszugehen, dass mit den neuen EN-Normen wegweisende Bestimmungen bzgl. Brandverhalten von Holzkonstruktionen erreicht werden können und somit dem «Normierten Holzbau» weitere Türen geöffnet werden.

Säge- und Holzindustrie

Die Swissskrono Group schliesst das Geschäftsjahr mit einem Bruttoumsatz von CHF 1.82 Mrd. was einem Rückgang von 4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Trotz zurückhaltender Prognose fürs 2021, sollen grössere Investitionen in die OSB-Plattenherstellung in Russland fliessen.

Die Rundholzversorgung der Schweizer Nadelholz-Sägewerke wird noch als gut bezeichnet. Erste Anzeichen deuten auf eine allmähliche Verknappung hin.

Forstwirtschaft

Die verbliebenen und noch sägefähigen Käferholzlager aus dem Sommer 2020 sind gefragt und dürften bis Ende erstes Quartal weitgehend abgeführt sein. Das frisch an die Waldstrassen gerückte Nadelstammholz entspricht ca. dem momentanen Bedarf der Säger. Heisst, es können zurzeit kaum Vorratslager gebildet werden. Die Nachfrage nach Laubstammholz kann momentan nicht gedeckt werden. Das gilt auf für das klassische Brennholzsortiment. Ein Überfluss besteht weiterhin für schlechteren Qualitäten wie Industrie- und Energieholz.

Der Mix aus tiefen Preisen fürs Rundholz sowie der Überfluss an Industrie-, - und Energieholz veranlassen die vom Kalamitätsholz geprägten Waldbesitzer zu einer sehr zurückhaltenden Frischholznutzung.

ZürichHolz AG

Energiehackholz – HHKW Aubrugg

- Dank kühler Temperaturen und eines reibungslosen Betrieb, darf von einer guten- bis sehr guten ersten Hälfte der laufenden Heizperiode gesprochen werden. Bleibt der Energiebedarf weiterhin auf hohem Niveau, kann über Zusatzmengen gesprochen werden.

Nadelstammholz

- Die Sägeindustrie übernimmt weiterhin die Massensortimente auf sehr hohem Niveau.
- In den Sortimenten Lang- und Mittellangholz steigt die Nachfrage nach Frischholz ebenfalls an.

Nadelindustrie- und Papierholz

- Der Absatz von Nadelindustrieholz zu anständigen Konditionen ist weiterhin unbefriedigend.
- Auf Anfrage können Partien von Papierholz für den Inlandmarkt übernommen werden. Weiterhin kein Export möglich.

Laubstammholz

- Laubstammholz ist gesucht und kann zeitnah abgeführt werden.
- Neu übernehmen wir Laubstammholz für die FAGUS SUISSE SA.

Laubindustrie- und Brennholz

- Buchenbrennholz freut sich einer regen Nachfrage.
- Die Kauflust an Laubindustrieholz ist noch zurückhaltend.

ZürichHolz AG – Tendenzen - Empfehlungen

Holzmarktgeschehen – Einschätzungen ZürichHolz AG

Hauptsortiment (ZHH AG)	Sortimente (Gkl., Stkl., HS, Ha)	Lieferanten - Angebote ist	Kunden - Nachfrage ist	Kunden - Nachfrage Tendenz
Energiehackholz	Q1,Q2,Q3,Q4			
Nadelstammholz	A,B,C,Kä, (D, NSF)			
Nadelindustrieholz	PN, SN, (D)			
Laubstammholz	A,B,C,D			
Laubindustrieholz	PL			

Anmerkung:

- Zeitraum: bis auf weiteres oder bis zum nächsten Holzmarktbericht
- Marktumfeld: ZürichHolz AG

Empfehlung Holzschläge mit Vermarktung über die ZürichHolz AG

- Laubholzschläge weiterhin priorisieren und das Laubstammholz umgehend anmelden.
- Mischholzschläge den reinen Nadelholzschlägen vorziehen.
- Grössere Nadelfrischholzschläge vor der Ausführung mit der ZürichHolz AG absprechen.
- Sortimentsgetreu aufrüsten und lagern. – Gerne beraten wir Sie.

Das Team der ZürichHolz AG bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Marco Gubser, ZürichHolz AG

Literatur - Wald und Holz, Holzkurier, Wald Zürich, Euwid, HOMA Bericht Tirol, SNB – EZB / Holzcentralblatt und Tagespresse